

Indikatorendatenblatt

Indikator	Ausrückzeit
Nummer	3-2
Kennzahlen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtergebnis nach Rettungsmitteltyp • Stratifizierungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Status 2 bei Alarm ○ Monat, Wochentag, Stundenintervall
Qualitätsziel	kurze Ausrückzeit
Rationale	Der organisatorische Ablauf eines Rettungsdienstesatzes ist in verschiedene Einzelintervalle unterteilbar. Um eine schnelle Versorgung zu ermöglichen, sind angemessen kurze Teilzeiten anzustreben. Dieser Qualitätsindikator bildet die Ausrückzeit zwischen Alarmierungs- und Ausrückzeitpunkt ab.
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hessemer, P.: Die gestufte Alarmierung mit Voralarm. Brandschutz. (2013) 2, 129-132 2. Lipp, M. et al.: Einfluss von Einsatzstichworten auf die Reaktionsparameter von Rettungsmitteln. Notfall Rettungsmed. (1999) 2, 285-291 3. Schmiedel, R. et al.: Regelwerk zur Bedarfsplanung Rettungsdienst. (2012) Mendel Verlag, Witten 4. NFPA 1710 – Standard for the Organization and Deployment of Fire Suppression Operations, Emergency Medical Operations, and Special Operations to the Public by Career Fire Departments. (2020) 5. Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg: Verordnung des Innenministeriums über die Planung und Durchführung des Rettungsdienstes in Baden-Württemberg. (2026)
Übergeordnetes Qualitätsziel	schnellstmögliche Versorgung von Patientinnen und Patienten im Rettungsdienst
Berechnung	<p>Grundgesamtheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsätze mit Sondersignal bei Alarmierung (bodengebundene Rettungsmittel) • Einsätze von eigenen Rettungsmitteln • Ausschluss von Einsätzen mit Baby-NAW/Inkubatorfahrten • KTW und Spezialfahrzeuge werden ausgeschlossen <p>Zähler/Formel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Status 3 minus Alarmierung
Datenquellen	Leitstellendaten

Einflussfaktoren/ Adjustierung	<p>Bei der Definition der Grundgesamtheit berücksichtigte Einflussfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none">• Status 3 wird nicht übermittelt <p>weitere Einflussfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none">• nicht oder verzögert übermittelte Alarmierungen• bauliche Gegebenheiten• organisatorischer Rahmen des jeweiligen Notarztsystems• Status bei Alarmierung• Status 3 wird nicht korrekt übermittelt <p>Adjustierung (für Stellungnahmen im Rahmen des Gestuften Dialogs)</p> <p>Es gibt Faktoren, die durch das rettungsdienstliche Personal nicht beeinflusst werden können und deren Auswirkungen dazu führen können, dass die Nichterfüllung von im Indikator genannten Anforderungen in Einzelfällen gerechtfertigt sein kann. Ziel der Adjustierung ist es, solche Einflussfaktoren bei der Bewertung zu berücksichtigen, sofern dies anhand der Datensätze erkennbar ist. Dementsprechend werden Fälle, bei denen solche Einflussfaktoren vorliegen, ausgeschlossen. Aus der dann verbleibenden (eingeschränkten) Grundgesamtheit wird das adjustierte Indikatorendergebnis berechnet und auf dieser Basis wird über die Anforderung von Stellungnahmen entschieden.</p> <p>Für Luftrettungsstandorte sind dies folgende Einflussfaktoren:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einsätze zwischen 17 Uhr und 8 Uhr• Windeneinsätze <p>Für bodengebundene Rettungsmittel ist derzeit keine Adjustierung vorgesehen.</p>
Gestufte Dialog	<p>Referenzbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none">≤ 60 Sekunden (Median) für RTW≤ 90 Sekunden (Median) für notarztbesetzte Rettungsmittel (bodengebunden)≤ 3,5 Minuten (Median) für Luftrettungsmittel
Auswertung	<p>Es erfolgt eine Gesamtauswertung für Baden-Württemberg mit Darstellung des Landeswertes und einer Vergleichsdarstellung der Ergebnisse aller Rettungsdienstbereiche.</p> <p>Alle Rettungsdienstbereiche und beteiligten Organisationen erhalten eine Auswertung.</p>
Bemerkungen/ Sonstiges	<p>Methodische Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Berechnung dieses Indikators erfolgt separat für Einsätze von RTW, bodengebundenen notarztbesetzten Rettungsmitteln und Einsätze der Luftrettung.• Für den Indikator sind die Zeitpunkte „nachträgliche Anordnung von Sondersignal“ und „Stichwortumbewertung/-änderung“ sowie der jeweilige Status bei der Alarmierung auftragsnummernbezogen erforderlich. Solange diese Daten nicht überall zur Verfügung stehen, ist die Messbarkeit und somit die Aussagekraft dieses Indikators nur eingeschränkt gegeben. <p>Potenzielle Fehlanreize</p> <ul style="list-style-type: none">• Status 3 wird nicht oder nicht zum richtigen Zeitpunkt (bspw. bei noch unvollständiger Rettungsmittelbesetzung) übermittelt <p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Anteile nicht übermittelter bzw. durch die Leitstelle gesetzter oder geänderter Status 3 sind als ergänzende Kennzahlen mit zu betrachten.